

**Evangelische Christusgemeinde:** Bewegender Abschied von Pfarrer Martin Joos, der nach 34-jährigem Wirken in Oftersheim in Ruhestand geht

## Wehmut am Ende einer bedeutenden Ära

Von unserem Mitarbeiter  
**Carlo Weippert**

**OFTERSHEIM.** Rekordverdächtig war am Sonntagnachmittag nicht nur die Zahl der Jahre, in denen Pfarrer Martin Joos seinen Dienst in der evangelischen Kirchengemeinde in großer Freude eingebracht hat, auch die Christuskirche war zum Abschiedsgottesdienst für „ihren Pfarrer“ voll besetzt. Vertreter der politischen Gemeinde, Dekan Wolfgang Gaber in ökumenischer Verbundenheit und Dekanin Annemarie Steinebrunner rundeten mit Pfarrerin Janine Denk den Kreis der Anwesenden für ihren nunmehr scheidenden Amtsbruder ab.

Kirchenchor, Posaunenchor und Flötenkreis gaben den musikalischen Rahmen für einen bewegenden Dankgottesdienst, zum Einzug erhoben sich alle Gäste in Verbeugung vor 34 Jahren Dienst am Wort. „Nun lob' mein Seel den Herren“, Eingangslied, Psalm 139 und Votum legten den warmen Mantel um einen Tag des Abschieds, aber auch um einen Tag des Neubeginns im Leben von Martin Joos, der Nachmittag und frühe Abend wurde zu einer fröhlichen Feier in Dankbarkeit für die geschenkte Zeit.

### Umfassender Blick zurück

„Es ist immer wieder schön, hier auf der Kanzel zu stehen und die gute Nachricht weiterzutragen, doch alles hat seine Zeit – und die liegt in Gottes Hand!“ Pfarrer Joos sprach es gelassen aus: „Ja, es ist soweit, schwupp, ist sie weg, die Zeit!“ Rückblicke in Dankbarkeit auf die Begegnungen in Kreisen, Jugendgruppen und immer wieder in Gottesdiensten mit Aufbruch und Abschied kamen in den Worten von Dekanin Annemarie Steinebrunner klar auf den Altar der guten Nachrichten, sie legte alle Wärme in den heutigen, bedeutenden Tag.

Kirchen-Beifall ist etwas selten, doch heute hielt er sich lange und zeugte deutlich von der Beliebtheit eines Pfarrers, der sich und seine Familie über eine sehr lange Zeit in den manchmal auch schweren Dienst im



Abschied von einem beliebten Hirten: Pfarrer Martin Joos freute sich über den Besuch von Dekanin Annemarie Steinebrunner, Dekan Wolfgang Gaber und Kooperator Reinholdt Lovasz sowie über alle anderen Gäste. Zudem nahm der von Bürgermeister-Stellvertreter Roland Seidel den Ehrenbrief der Gemeinde entgegen.

Weinberg des Herrn und der Verkündigung eingebracht hat, die Urkunde hielt in Worten fest, was Pfarrer Martin Joos über 34 Jahre in die Herzen und die Seelen seiner Gemeinde gepflanzt hat, zum gesegneten Ertrag im Weinberg der Güte Gottes.

Doch lediglich ein Abschieds- und Dankgottesdienst, das sollte es noch lange nicht gewesen sein. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus nahm die Liste der Ehrungsworte und Geschenke beinahe kein Ende, sogar der Ehrenbrief der Gemeinde wurde von Bürgermeister-Stellvertreter Roland Seidel zum Tag des Abschieds und vielleicht Neuanfangs übergeben. Posaunenchor, Kindergarten und alle Gruppen aus dem „Alltag eines Gemeindepfarrers“ brachten in Liedern und Gedichten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Kirchendekan i. R. Werner Schellenberg erinnerte sich noch genau an den Tag der Einführung hier in der Christuskirche im Jahr 1976: „Martin, du hast alle Rekorde von Dienstjahren noch getoppt, es war Erntedankfest und ich hatte auch gerade meinen Dienst angetreten. Ihr wart in eurer Gemeinde ein gutes Team zum Segen für die Menschen, als Geschenk einer erfüllten Zeit der offenen Pfarrhäuser hier in Oftersheim!“

### Apfelbäumchen für den Hausherrn

Ein Apfelbäumchen zum Hausbau im Unruhestand der Pfarr-Familie Joos wollte zu weiteren Pfaden einladen, Dr. Gunter Zimmermann fasste für den Kirchengemeinderat und alle Gäste zusammen: „Der Segen Gottes möchte euch auf allen Wegen begleiten, danke, Pfarrer Martin Joos!“ Bei guten Gesprächen und bester Stimmung fand der Empfang im evangelischen Gemeindehaus noch lange nicht sein Ende an diesem Sonntagabend, an welchem eine beeindruckende, 34 Jahre währende Ära dem Anlass durchaus würdig zu Ende gehen sollte. Getragen und gefeiert mit vielen Gemeindegliedern und mit vielen Freunden aus der katholischen Schwestergemeinde St. Kilian!